

AUTOMATION VERÄNDERT.

Überblick	Seite 1
KUKA Aktie	Seite 3
Lagebericht	Seite 5
Kennzahlen	Seite 10
Geschäftsbereiche	Seite 11
F & E, Investitionen	Seite 15
Unternehmensrisiken	Seite 16
Ausblick	Seite 17
Zwischenabschluss	Seite 28
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	Seite 30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 31
Finanzkalender	

KUKA

AUTOMATION TECHNOLOGIES SINCE 1898.

KENNZAHLEN KUKA KONZERN

Mio. €	6 Monate 2007	6 Monate 2006	Veränderung in %
Auftragseingänge *	724,9	659,7	9,9%
Auftragsbestand *	603,9	496,5 **	21,6%
Umsatzerlöse *	615,1	501,8	22,6%
Gesamtleistung *	642,6	525,8	22,2%
EBIT *	28,3	0,5	-
in % der Umsatzerlöse	4,6%	0,1%	-
Ergebnis aus Continuing Operations *	17,0	-9,8	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	63,8	-52,4	-
Ergebnis nach Steuern	80,8	-62,2	-
Ergebnis pro Aktie in €	3,04	-2,32	-
Ergebnis pro Aktie (Cont. Operations) in €	0,64	-0,37	-
Investitionen *	12,6	8,4	50,0%
Eigenkapitalquote	24,7	11,8	-
Mitarbeiter (Stichtag) *	5.637	5.580 **	1,0%

*) Continuing Operations (Vorjahr vergleichbar)

**) Stichtag 31.12.2006

KONZERNZWISCHENBERICHT DER KUKA AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2007

Augsburg, 7. August 2007

HALBJAHRESABSCHLUSS ZEIGT DEUTLICH VERBESSERTE FINANZDATEN

- Positive Entwicklung des operativen Geschäfts hat sich fortgesetzt (EBIT-Marge 2. Quartal 2007: 5,7 Prozent)
- Deutlich gestiegenes Ergebnis nach Steuern (2. Quartal 2007: 79,6 Mio. EUR; Vorjahresquartal: -55,8 Mio. EUR)
- Positive Nettoliquidität (47,0 Mio. EUR) nach erfolgreichem Verkauf der Verpackungstechnik
- Solide Eigenkapitalquote (24,7 Prozent)

Die KUKA Aktiengesellschaft blickt mit dem zweiten Quartal 2007 auf wesentlich verbesserte Finanzdaten. Der Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern) im zweiten Quartal beträgt 79,6 Mio. EUR nach einem Verlust im zweiten Quartal des Vorjahres (-55,8 Mio. EUR). Der erfolgreiche Verkauf der Verpackungstechnik führte im 2. Quartal zu einem signifikant positiven Ergebnis der Discontinued Operations (66,5 Mio. EUR) nach einem erheblichen Verlust von -48,6 Mio. EUR im zweiten Quartal 2006. Insgesamt betrug damit der Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern) für das erste Halbjahr 80,8 Mio. EUR nach einem Verlust von -62,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres. Damit verfügt der Konzern nunmehr über eine Eigenkapitalquote von 24,7 Prozent während diese im Vorjahr noch bei 11,8 Prozent lag. Gleichfalls - insbesondere infolge des Verkaufs der Verpackungstechnik - konnte die Nettoverschuldung von -201,7 Mio. EUR (30. Juni 2006) in eine positive Nettoliquidität von 47,0 Mio. EUR umgekehrt werden.

Auch die positive operative Entwicklung des Konzerns hat sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres fortgesetzt. Während im 2. Quartal 2007 18,5 Mio. EUR EBIT erzielt wurden, war es in 2006 ein operativer Verlust von -1,4 Mio. EUR. In den ersten beiden Quartalen des

Jahres 2007 erzielte der Konzern damit ein EBIT von 28,3 Mio. EUR, während der Ergebnisbeitrag im Vorjahreszeitraum noch lediglich 0,5 Mio. EUR betrug. Die EBIT-Marge erreichte im zweiten Quartal 2007 5,7 Prozent, nach 3,4 Prozent im ersten Quartal 2007 bzw. -0,5 Prozent im zweiten Quartal 2006.

Die EBIT-Verbesserung wurde wesentlich von den höheren Umsatzerlösen bzw. der gestiegenen Gesamtleistung beider Geschäftsbereiche getragen. Sowohl die Roboter- als auch die Anlagen- und Systemtechnik entwickelten sich erfreulich und konnten ihre Vorjahresmargen verbessern. Bei verbesserten Fixkostenstrukturen trugen die Volumensteigerungen erheblich zur positiven Margen- und Ergebnisverbesserung bei. In der System- und Anlagentechnik unterstützte das Betreibermodell (KTPO) in den USA die EBIT Entwicklung.

Der vorliegende Abschluss wurde erstmals einer freiwilligen prüferischen Durchsicht unterzogen.

KUKA AKTIE

Angesichts des überraschend positiven Konjunkturfeldes in Deutschland verlief das zweite Quartal 2007 an den heimischen Aktienmärkten überdurchschnittlich gut. Eine Korrekturphase Anfang Juni konnte innerhalb weniger Wochen wieder ausgeglichen werden. Dabei überschritt der DAX am 15. Juni - nach über 7 Jahren - die Marke von 8000 Punkten und näherte sich seinem Allzeithoch aus dem Jahr 2000. Insgesamt erhöhte sich der Index der 30 größten Börsenwerte im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2007 um 21,4 Prozent. Auch der MDAX verbesserte sich im selben Zeitraum noch um 17,2 Prozent.

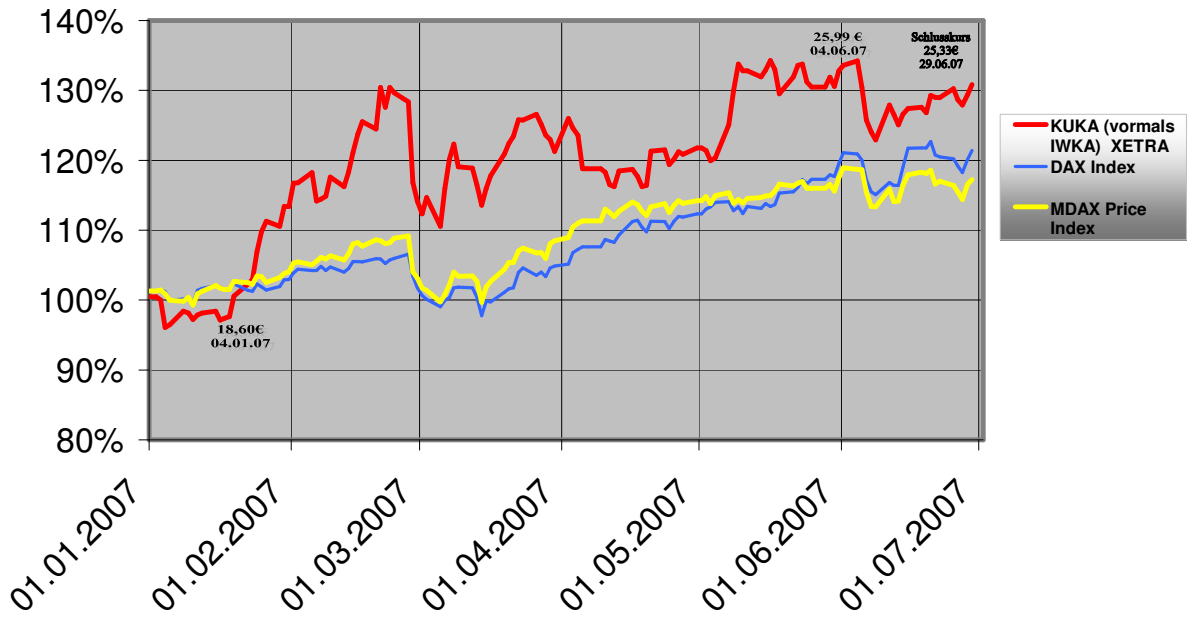
KUKA AKTIE SETZT OUTPERFORMANCE FORT

Die KUKA Aktie setzte ihre Outperformance im Berichtsquartal gegenüber den Vergleichsindizes fort. Die Aussicht auf den Abschluss der Restrukturierung des Unternehmens und auf den erfolgreichen Verkauf der Verpackungstechnik hatte im Februar bereits einen schnellen Kursanstieg um rund 15 Prozent auf über 25 EUR zur Folge. Im Vorfeld und nach der Hauptversammlung im Mai wurde dieses Kursniveau erneut übertroffen. Insgesamt zeigte der Kurs der KUKA Aktie im ersten Halbjahr einen beachtlichen Anstieg um 30,8 Prozent.

HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLOSS UMBENENNUNG IN KUKA AKTIENGESELLSCHAFT

Am 16. Mai 2007 hat die Hauptversammlung der IWKA Aktiengesellschaft mit großer Mehrheit beschlossen, den Namen der Gesellschaft in KUKA Aktiengesellschaft zu ändern. Nach der Eintragung des Beschlusses in das Handelsregister und der Schaffung der Voraussetzungen für die börsentechnische Umstellung der Aktie lautet seit dem 9. Juli 2007 der Name des Unternehmens KUKA Aktiengesellschaft. Der Sitz des Unternehmens ist Augsburg. Nach dem Umzug der Unternehmenszentrale von Karlsruhe nach Augsburg wird das gesamte Geschäft nunmehr von hier aus geleitet. Die strukturellen Veränderungen, die KUKA mit Konzentration auf Kernkompetenzen in den vergangenen Jahren durchlaufen hat, sind damit abgeschlossen. Der KUKA Konzern besteht nunmehr aus den Geschäftsbereichen Robotertechnik sowie Anlagen- und Systemtechnik. In den Discontinued Operations werden nach dem Verkauf der Verpackungstechnik keine Gesellschaften mehr geführt.

KURSVERLAUF DER KUKA AKTIE JANUAR BIS JUNI 2007 IM VERGLEICH ZUM DAX UND MDAX



LAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Zur Jahresmitte 2007 ist die Weltwirtschaft in guter Verfassung. Positiv wirken sich der anhaltende Aufschwung in Europa und Japan aus. Das chinesische Wirtschaftswachstum hat sich trotz aller Bremsbemühungen im zweiten Quartal 2007 wieder beschleunigt. Asien und Osteuropa werden weiter expandieren. In den USA nehmen Unsicherheiten aus der Immobilienkrise zu.

Auch der jetzt stärker von der Inlandsnachfrage getragene Aufschwung der deutschen Wirtschaft wird sich wohl fortsetzen, selbst wenn der hohe Ölpreis und der starke Euro die Stimmung zurzeit leicht eintrüben. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute haben zur Jahresmitte ihre Konjunktüreinschätzungen weiter nach oben korrigiert. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erhöhte wegen des Auftragsbooms seit Januar 2007 seine Produktionsprognose deutlich: Für das laufende Jahr erwartet er nunmehr ein Plus von 9 Prozent (bisher +4 Prozent) und für 2008 eine Fortdauer des Aufwärtstrends, wenn auch mit geringeren Zuwachsraten.

Die Industrieroboter-Branche verzeichnete kräftige Auftragseingänge (+5 Prozent in den ersten fünf Monaten 2007). Die weltweite Automobilproduktion wird 2007 vor allem dank des Booms in Asien weiter zulegen. Nach einer Prognose des Automotive Institute von PricewaterhouseCoopers (PwC) rollen 2007 gut 66,5 Millionen PKW von den Montagelinien - etwa 1,9 Millionen mehr als 2006. Die weltweiten Überkapazitäten steigen im laufenden Jahr gleichzeitig um fast eine Million auf knapp 17,7 Millionen PKW. Vor allem der amerikanische Markt ist angesichts der hohen Treibstoffpreise in einem tiefgreifenden Umbruch.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im Bereich Discontinued Operations werden nach dem Verkauf der Verpackungstechnik keine Gesellschaften mehr geführt. Das ausgewiesene Ergebnis aus Discontinued Operations umfasst das laufende Ergebnis der Verpackung bis zum 19. April 2007 sowie den Nachsteuergewinn aus dem Verkauf der Aktivität. Der Bereich Continuing Operations umfasst - wie auch im Vorquartal - die operativen Geschäftsbereiche Robotertechnik bzw. Anlagen- und Systemtechnik.

Die **Auftragseingänge** im zweiten Quartal 2007 lagen mit 288,0 Mio. EUR um 7,7 Prozent unter denen des Vorjahresquartals (312,1 Mio. EUR). Ursache hierfür sind die punktuell hohen

Auftragseingänge im zweiten Quartal 2006 in der Anlagen- und Systemtechnik. Der Roboterbereich, der diesen typischen Schwankungen nicht in diesem Maße unterworfen ist, zeigt mit 109,4 Mio. EUR einen Auftragseingang, der weiterhin deutlich über den vergleichbaren Vorjahreswerten liegt.

Damit lagen die Auftragseingänge im ersten Halbjahr mit einem Plus von 9,9 Prozent deutlich über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres (1. Halbjahr 2007: 724,9 Mio. EUR; 1. Halbjahr 2006: 659,7 Mio. EUR). Während die Robotertechnik in der Kumulation um über 20,3 Prozent gegenüber Vorjahr zulegen konnte, liegt der Auftragseingang der Anlagen- und Systemtechnik 6,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Auftragseingänge des Konzerns übertrafen damit im ersten Halbjahr die Erwartungen.

Im Bereich Roboter konnten die Ordervolumina im ersten Halbjahr mit 226,2 Mio. EUR deutlich den vergleichbaren Vorjahreswert überschreiten. Diese Entwicklung wurde sowohl von der General Industry als auch vom Bereich Automotive aufgrund des belebenden Geschäfts in Europa im Bereich Automotive getragen. Auch der nachhaltig margenstarke Bereich Customer Service konnte sein Volumen um 13,8 Prozent steigern.

Die Anlagen- und Systemtechnik konnte mit einem Auftragseingang von 519,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2007 den Vorjahreswert insbesondere durch ihre Aktivitäten in den USA steigern. Sowohl das Betreibermodell (KTPO) in den USA als auch der US-amerikanische Schweißanlagenbau trugen maßgeblich hierzu bei. Im Hinblick auf das zweite Halbjahr 2007 ist zu berücksichtigen, dass zukünftig die Fertigungskomponenten bei KTPO von Chrysler beigestellt werden und damit der Abrechnungsumfang gegenüber dem Kunden sich buchungstechnisch bedingt verringert. Nennenswerte Auftragsvergaben in der Montagetechnik werden im zweiten Halbjahr erwartet.

Aufgrund der hohen Auftragseingänge kann gegenüber dem Jahresendstand 2006 ein signifikant höherer **Auftragsbestand** ausgewiesen werden. Dieser beläuft sich auf 603,9 Mio. EUR und übertrifft damit den vergleichbaren Wert zum 31. Dezember 2006 (496,5 Mio. EUR) deutlich. Insbesondere die Robotertechnik konnte den hohen Wert zum Ende des ersten Quartals weiter steigern und weist 114,5 Mio. EUR Auftragsbestand aus. Die Reichweite des Auftragsbestands des Konzerns beläuft sich somit insgesamt auf über 5,7 Monate.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die **Umsatzerlöse** wurden im abgelaufenen Quartal wiederum deutlich gesteigert. Während im 2. Quartal 2007 324,4 Mio. EUR erzielt wurden, waren es im gleichen Zeitraum 2006 noch 264,6 Mio. EUR. Das entspricht einer Steigerung von 22,6 Prozent. Im gesamten ersten

Halbjahr konnten die Umsatzerlöse ebenfalls deutlich zulegen. Mit 615,1 Mio. EUR wurden 113,3 Mio. EUR bzw. 22,6 Prozent mehr Umsatz verbucht als noch vor Jahresfrist. Der größte absolute Teil des Umsatzanstiegs wurde durch die Anlagen- und Systemtechnik realisiert (+33,6 Prozent). Nennenswert wirkte sich die erfolgreiche Geschäftstätigkeit der KTPO aus. Die Umsätze der Robotertechnik konnten das Vorjahr ebenfalls übertreffen.

Die **Gesamtleistung** stieg im 2. Quartal mit 334,6 Mio. EUR um 21,3 Prozent gegenüber dem gleichen Quartal im Vorjahr (275,9 Mio. EUR) an. Die Gesamtleistung zum Halbjahr fiel mit 642,6 Mio. EUR ebenfalls deutlich höher aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum; hier betrug diese noch 525,8 Mio. EUR. Der Zuwachs liegt somit bei 22,2 Prozent.

Basierend auf der Gesamtleistung wurde eine **Materialaufwandsquote** zum Halbjahr von 59 Prozent erreicht. Diese liegt 2 Prozent-Punkte unter dem Vorjahreswert. Hier wirkten sich geringere Paketvergaben an die Lieferanten insbesondere im System- und Anlagengeschäft aus. Dies steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Abwicklung von Großaufträgen im Geschäftsjahr 2006.

Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres auf 164,6 Mio. EUR gestiegen. Hier wirkt sich der Personalaufbau bei KTPO infolge der angelaufenen Produktion aus. Hinzu kommen die Auswirkungen der Erstkonsolidierung von Gesellschaften, die im Vergleichszeitraum 2006 noch nicht berücksichtigt waren. Der Personalaufwand pro Mitarbeiter blieb nahezu auf gleichem Niveau. Die Personalaufwandsquote bezogen auf die deutlich gestiegene Gesamtleistung sank gegenüber Vorjahr um 3 Prozent-Punkte auf 26 Prozent.

In den ersten beiden Quartalen konnte der KUKA - Konzern für die Continuing Operations ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in Höhe von 28,3 Mio. EUR ausweisen. Dies entspricht einer Marge von 4,6 Prozent, bezogen auf den Umsatz. Beide Geschäftsbereiche konnten hierbei signifikant höhere EBIT-Werte ausweisen. Während die EBIT-Marge der Robotertechnik in Höhe von 7,7 Prozent um 2,3 Prozent-Punkte über dem Vorjahreswert lag, konnte die Anlagen- und Systemtechnik mit 3,4 Prozent den Wert aus dem vergangenen Jahr (-1,5 Prozent) um 4,9 Prozent-Punkte verbessern. In der Anlagen- und Systemtechnik hatten unter anderem die Beendigung der Anlaufphase des Betreibermodells und die erfolgreiche Umstrukturierung in der Montagetechnik und im Werkzeugbau einen positiven Einfluss.

Das zweite Quartal schloss im Konzern mit einem EBIT von 18,5 Mio. EUR ab, nach einem Verlust von -1,4 Mio. EUR im Vorjahr. Daraus errechnet sich für das zweite Quartal 2007 eine EBIT- Marge von 5,7 Prozent.

Zu dem deutlich positiven Ergebnis im zweiten Quartal konnten beide Geschäftsbereiche maßgeblich beitragen. Im Bereich Sonstige/ AG konnte aus einem Grundstücksverkauf ein Buchgewinn realisiert werden.

Das Zinsergebnis der ersten sechs Monate betrug -5,7 Mio. EUR und war damit besser als das Vorjahr mit einem Zinsaufwand von -7,2 Mio. EUR. Hier macht sich schon die Entschuldungswirkung durch den Verkauf der Verpackungstechnik bemerkbar. Die Verzinsung der Wandelschuldverschreibung, der Zinsanteil in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und die Avalgebühren werden auch im zweiten Halbjahr 2007 zu einem Nettozinsaufwand im Konzern führen.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** beträgt 22,6 Mio. EUR. Die Steuerquote liegt bei 25 Prozent. Es konnten Verlustvorträge insbesondere bei den Tochtergesellschaften in den USA genutzt werden. Damit beträgt der Steueraufwand 5,6 Mio. EUR und führt zu einem **Ergebnis aus Continuing Operations** in Höhe von 17,0 Mio. EUR. Nach vergleichbarer Konzernstruktur erwirtschaftete der Konzern im Vorjahr ein Ergebnis in Höhe von -9,8 Mio. EUR.

Das **Ergebnis aus Discontinued Operations** beinhaltet das laufende Ergebnis des zwischenzeitlich verkauften Geschäftsbereichs Verpackungstechnik in Höhe von -2,7 Mio. EUR. Hierin sind auch die auf den Bereich entfallenden Zinsaufwendungen und Steuern enthalten. Der Geschäftsbereich Verpackungstechnik wurde infolge der Veräußerung mit Wirkung zum 19. April 2007 entkonsolidiert. Daraus entstand ein Abgangsergebnis von 66,5 Mio. EUR.

Das **Ergebnis nach Steuern** des Gesamtkonzerns beläuft sich auf 80,8 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2007 823,2 Mio. EUR. Der Rückgang im Vergleich zum 31. Dezember 2006 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Verpackungstechnik. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme beträgt 25,2 Prozent. Die Eigenkapitalquote konnte insbesondere aufgrund des Verkaufs der Verpackungstechnik und der damit einhergehenden Verringerung der Bilanzsumme sowie der Stärkung des Eigenkapitals aus dem Buchgewinn auf 24,7 Prozent erhöht werden und liegt mit 202,9 Mio. EUR auch absolut auf einem angemessenen Niveau.

Der Konzern verfügt zum Ende des ersten Halbjahrs 2007 über eine Nettoliquidität in Höhe von 47,0 Mio. EUR aus. Zum Ende des Geschäftsjahres 2006 wurde noch eine Verschuldung von 83,8 Mio. EUR gezeigt. Die Entschuldung des Konzerns ist im Wesentlichen auf den Verkauf des Bereichs Verpackungstechnik zurückzuführen, der zu einem Netto-Cash Zufluss von 169 Mio. EUR führte. Im Bereich der langfristigen Verbindlichkeiten wirkte sich der Wegfall der Pensionsverpflichtungen aus dem Bereich Verpackungstechnik mit 53 Mio. EUR aus.

Der Free Cash Flow für das erste Halbjahr 2007 wurde durch den Verkauf der Verpackungstechnik positiv beeinflusst, was insgesamt zu einem Cash Zufluss von 107,8 Mio. EUR führte.

MITARBEITER

Ende des ersten Halbjahres 2007 waren 5.637 Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitkräfte) im KUKA Konzern beschäftigt, 57 mehr als zum Endstand des abgelaufenen Geschäftsjahres. Während bei der Robotertechnik ein Mitarbeiteraufbau zu verzeichnen war, wurden im Bereich Anlagentechnik 33 Mitarbeiter weniger beschäftigt.

○ KENNZAHLEN KUKA KONZERN

Mio. €	6 Monate 2007	6 Monate 2006	Veränderung in %
Auftragseingänge *	724,9	659,7	9,9%
Auftragsbestand *	603,9	496,5 **	21,6%
Umsatzerlöse *	615,1	501,8	22,6%
Gesamtleistung *	642,6	525,8	22,2%
EBIT *	28,3	0,5	-
in % der Umsatzerlöse	4,6%	0,1%	-
Ergebnis aus Continuing Operations *	17,0	-9,8	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	63,8	-52,4	-
Ergebnis nach Steuern	80,8	-62,2	-
Ergebnis pro Aktie in €	3,04	-2,32	-
Ergebnis pro Aktie (Cont. Operations) in €	0,64	-0,37	-
Investitionen *	12,6	8,4	50,0%
Eigenkapitalquote	24,7	11,8	-
Mitarbeiter (Stichtag) *	5.637	5.580 **	1,0%

*) Continuing Operations (Vorjahr vergleichbar)

**) Stichtag 31.12.2006

Mio. €	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	Veränderung in %
Auftragseingänge *	288,0	312,1	-7,7%
Auftragsbestand *	603,9	496,5 **	21,6%
Umsatzerlöse *	324,4	264,6	22,6%
Gesamtleistung *	334,6	275,9	21,3%
EBIT *	18,5	-1,4	-
in % der Umsatzerlöse	5,7%	-0,5%	-
Ergebnis aus Continuing Operations *	13,1	-7,2	-
Ergebnis aus Discontinued Operations	66,5	-48,6	-
Ergebnis nach Steuern	79,6	-55,8	-
Ergebnis pro Aktie in €	2,99	-2,09	-
Ergebnis pro Aktie (Cont. Operations) in €	0,49	-0,27	-
Investitionen *	7,7	4,5	71,1%
Mitarbeiter (Stichtag) *	5.637	5.580 **	1,0%

*) Continuing Operations (Vorjahr vergleichbar)

**) Stichtag 31.12.2006

ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

ROBOTERTECHNIK

○ KENNZAHLEN

Mio. €	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	6 Monate 2007	6 Monate 2006	Veränderung 6 Monate
Auftragseingänge	109,4	85,2	226,2	188,0	20,3%
Auftragsbestand	114,5	84,7 *	114,5	84,7 *	35,2%
Umsatzerlöse	105,2	91,8	196,8	187,8	4,8%
Gesamtleistung	110,3	96,9	208,3	189,4	10,0%
EBIT	9,1	6,0	15,1	10,2	48,0%
in % der Umsatzerlöse	8,7%	6,5%	7,7%	5,4%	-
Mitarbeiter (Stichtag)	1.939 **	1.838 *	1.939 **	1.838 *	5,5%

*) Stichtag 31.12.2006

**) Stichtag 30.06.2007

Im Geschäftsbereich Robotertechnik wurden im zweiten Quartal **Auftragseingänge** in Höhe von 109,4 Mio. EUR verbucht; im zweiten Quartal 2006 waren es 85,2 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr konnten 226,2 Mio. EUR verbucht werden, dies entspricht einem Anstieg gegenüber Vorjahr von 20,3 Prozent. Die Bereiche Automotive und General Industry verzeichneten beide hohe Steigerungen. Hierbei konnte die General Industry mit fast 25 Prozent die höchste Zuwachsrates ausweisen. Die Übererfüllung der Halbjahresziele im Auftragseingang erhöht die Sicherheit bei der Erreichung der Jahresziele sowohl im Auftragseingang als auch im Umsatz.

○ AUFTRAGSEINGÄNGE

Mio. €	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	6 Monate 2007	6 Monate 2006
Automotive	47,8	35,5	100,9	84,2
General Industry	41,8	32,6	82,5	66,2
Service	19,8	17,1	42,8	37,6
Summe Roboter	109,4	85,2	226,2	188,0

Wesentliche Aufträge aus dem Bereich Automotive kamen im zweiten Quartal von BMW für die 7er Reihe und von Skoda für den Rohbau des Octavia bzw. Fabia. Der Geschäftsbereich erhielt die Zuschläge für Aufträge von chinesischen Kunden wie BBDC

(Beijing Benz DaimlerChrysler) und Chery, dem am stärksten wachsenden chinesischen Hersteller. In Europa konnten zudem Aufträge von PSA und Porsche akquiriert werden.

Auch die General Industry konnte im 2. Quartal 2007 starke Zuwächse verzeichnen. Aufträge erhielt der Geschäftsbereich von Deckel Maho Gildemeister (Werkzeugmaschinen) und Ligmatech (Holzindustrie). Im Ausland bestellte Panasonic Leichtbau-Roboter (Scara) für eine Montagelinie. Außerdem orderte ein chinesischer Kunde (Zaotong Tobacco Factory) Roboter zum Palletieren von Tabakkartons.

Die Auftragsstruktur des ersten Halbjahres ähnelt der des ersten Quartals. Aus dem Bereich Automotive kamen 45 Prozent des gesamten Auftragseingangs. 36 Prozent der Aufträge wurden mit Kunden der General Industry geschlossen und 19 Prozent der Aufträge sind dem Customer Service zuzuordnen.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs betragen im zweiten Quartal 105,2 Mio. EUR, während es im zweiten Quartal des Vorjahres noch 91,8 Mio. EUR waren. Mit 196,8 Mio. EUR lagen die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 4,8 Prozent über dem Vorjahr (187,8 Mio. EUR). Schwerpunkte der Umsätze waren Aufträge von Audi (neuer A4) und VW (Golf in Brasilien). Entsprechend der Umsatzentwicklung konnte insgesamt auch eine hohe **Gesamtleistung** erzielt werden. Diese lag mit 208,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert in Höhe von 189,4 Mio. EUR.

Im zweiten Quartal wurde ein **EBIT** von 9,1 Mio. EUR erwirtschaftet, während es im zweiten Quartal des Vorjahres 6,0 Mio. EUR waren. Durch den höheren Umsatz einerseits, die höhere Gesamtleistung und einem besseren Produktmix zugunsten von Aufträgen aus dem Bereich General Industry andererseits erreichte der Geschäftsbereich im 1. Halbjahr ein EBIT in Höhe von 15,1 Mio. EUR gegenüber 10,2 Mio. EUR im Vorjahr. Das ist eine Steigerung von 48,0 Prozent. Durch diesen überproportionalen Anstieg des EBIT aufgrund der oben genannten Gründe konnte die EBIT-Rendite auf 7,7 Prozent gesteigert werden und liegt am oberen Rand unserer Erwartungen.

Der **Auftragsbestand** konnte durch die leicht über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingänge erneut gesteigert werden. Er beläuft sich nunmehr auf knapp 115 Mio. EUR. Das sehr hohe Niveau des Arbeitsvorrats des Geschäftsbereichs seit Beginn des Jahres setzte sich somit auch im zweiten Quartal des Jahres fort.

Im Bereich Robotertechnik waren zum Halbjahr 1.939 Mitarbeiter (umgerechnet auf Vollzeitkräfte) beschäftigt. Gegenüber dem Jahresendstand 2006 ergibt sich somit ein Anstieg von 101 Mitarbeitern.

ANLAGEN- UND SYSTEMTECHNIK

○ KENNZAHLEN

Mio. €	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	6 Monate 2007	6 Monate 2006	Veränderung 6 Monate
Auftragseingänge	191,0	235,7	519,8	489,9	6,1%
Auftragsbestand	497,1	419,3 *	497,1	419,3 *	18,6%
Umsatzerlöse	229,0	180,1	437,3	327,3	33,6%
Gesamtleistung	233,8	186,3	452,8	349,6	29,5%
EBIT	8,9	-4,5	14,7	-4,9	-
in % der Umsatzerlöse	3,9%	-2,5%	3,4%	-1,5%	-
Mitarbeiter (Stichtag)	3.644 **	3.677 *	3.644 **	3.677 *	-0,9%

*) Stichtag 31.12.2006

**) Stichtag 30.06.2007

Der Geschäftsbereich **Anlagen- und Systemtechnik** verzeichnete ebenfalls eine nach oben zeigende Entwicklung. Die Auftragseingänge beliefen sich im zweiten Quartal auf 191,0 Mio. EUR. Das ist nach dem überdurchschnittlichen hohen ersten Quartal ein Rückgang gegenüber Vorjahr (235,7 Mio. EUR). Die Auftragseingänge des ersten Halbjahres mit 519,8 Mio. EUR lagen dagegen klar über dem Vorjahr (489,9 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von 6,1 Prozent.

Die Entwicklung in den Bereichen der Anlagen- und Systemtechnik ist differenziert. Ein deutlicher Zuwachs ist weiterhin im Anlagenbau in den USA zu verzeichnen. KUKA Flexible Productions verbuchte nach dem sehr starken ersten Quartal einige weitere Auftragseingänge für Chrysler unter anderem im Rahmen des RT-Programms. Hier wird eine Schweißanlage für den Unterboden des Minivans geliefert. Insgesamt weist die Gesellschaft einen Auftragseingang in Höhe von knapp 190 Mio. EUR aus, was das höchste Ordervolumen der vergangenen Jahre darstellt. Hinzu kommt die Entwicklung des Betreibermodell KTPO welches gleichfalls zur positiven Gesamtentwicklung beitrug.

Die Stückzahlen der Karosserieproduktion des Betreibermodells KTPO verlaufen sehr zufriedenstellend und liegen über der ursprünglichen Planung.

Die chinesischen Tochtergesellschaften entwickelten sich ebenfalls erfolgreich. Die verbuchten Volumina bis Juni belaufen sich auf ca. 23 Mio. EUR, was erheblich über den Erwartungen liegt.

Die Auftragseingänge der Montagetechnik konnten den Vorjahreswert nicht erreichen. Hier werden die Auftragseingänge für das vierte Quartal erwartet.

Der **Auftragsbestand** von Anlagen- und Systemtechnik betrug Ende Juni 497,1 Mio. EUR.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs betrugen im zweiten Quartal 229,0 Mio. EUR und übertrafen das zweite Quartal 2006 deutlich (180,1 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr kumulierten sich die Umsatzerlöse auf 437,3 Mio. EUR. Sie lagen damit um 33,6 Prozent über dem Vorjahr (327,3 Mio. EUR). Dieser Anstieg wurde auch vom Anlagenbau in den USA und dem Betreibermodell KTPO getragen. Die übrigen Bereiche wie der Werkzeugbau, die Montagetechnik und der sonstige Anlagenbau bestätigen im Wesentlichen die Vorjahreswerte bzw. die Planwerte.

Im zweiten Quartal wurden im Wesentlichen Teilumsätze für Projekte wie z.B. Ford P415, DaimlerChrysler C-Klasse Nachfolger oder Tata X1 (Indica Nachfolger) abgerechnet.

Die **Gesamtleistung** des Geschäftsbereiches lag mit 452,8 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 349,6 Mio. EUR.

Der Bereich erwirtschaftete im zweiten Quartal ein **EBIT** von 8,9 Mio. EUR. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurde ein Verlust von -4,5 Mio. EUR ausgewiesen. Im gesamten ersten Halbjahr erreichte die Anlagen- und Systemtechnik ein EBIT von 14,7 Mio. EUR gegenüber einem Verlust von -4,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2006. Die deutliche Steigerung wurde durch alle Teilbereiche des Geschäftsbereichs unterstützt. Den größten Anteil hatten – bedingt durch die gute Umsatzentwicklung – der Anlagenbau in den USA und das Betreibermodell KTPO. Das Ergebnis der neukonsolidierten Gesellschaften war von geringer Bedeutung. Der Ergebnisswing zum Vorjahr bei KTPO ist insofern als außerordentlich hoch anzusehen, als den Anlaufkosten des ersten Halbjahres 2006 nunmehr Erträge aus der voll angelaufenen Produktion gegenüberstehen.

In der Anlagen- und Systemtechnik waren Ende Juni 3.644 **Mitarbeiter** beschäftigt. Dies sind 33 Mitarbeiter weniger als zum Jahresende 2006. Bei KTPO wurden 12 Mitarbeiter aufgebaut. Der Großteil des Mitarbeiterabbaus erfolgte bei KWS und LSW.

NICHTKERNGESCHÄFTE / DISCONTINUED OPERATIONS

○ KENNZAHLEN

Mio. €	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	6 Monate 2007	6 Monate 2006	Veränderung 6 Monate
Auftragseingänge	0,0	153,7	119,0	353,9	-
Auftragsbestand	0,0	172,6 *	0,0	172,6 *	-
Umsatzerlöse	0,0	170,6	89,1	313,6	-
Gesamtleistung	0,0	170,1	100,8	327,6	-
EBIT	0,0	2,3	0,8	-0,3	-
in % der Umsatzerlöse	-	1,3%	0,9%	-0,1%	-
Mitarbeiter (Stichtag)	0	2.543 *	0	2.543 *	-

*) Stichtag 31.12.2006

Mit dem zweiten Quartal 2007 werden im Bereich Discontinued Operations keine Gesellschaften mehr ausgewiesen. Der KUKA Konzern hat somit das Ziel, sich im Zuge der Fokussierung von Tätigkeitsbereichen, die sich nicht in die Kompetenzfelder einfügen, erreicht. Der Verkauf der Verpackungstechnik wurde am 19. April 2007 erfolgreich abgeschlossen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INVESTITIONEN

Durch die in 2006 eingeleitete räumliche Konzentration am Standort Augsburg konnten im laufenden Jahr die Entwicklungsprozesse effizienter gestaltet werden und die Zeit von der Idee bis zum Produkt verkürzt werden. Der neue KR 1000 „Titan“ konnte im zweiten Quartal vorgestellt werden. Mit einer Traglast von einer Tonne wird er vor allem in der Glas-, Gießerei-, Baustoff- und natürlich der Automobilindustrie eingesetzt.

Im ersten Halbjahr investierte der Konzern im Bereich der Continued Operations 12,6 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR). Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit steht die Optimierung der Geschäftsprozesse.

UNTERNEHMENSRISENEN

Die detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung der Systematik unseres Risikomanagements ist im Geschäftsbericht 2006 ab Seite 45 zu finden. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Die Risiken im KUKA Konzern sind eingrenzbare, transparent und gefährden aus heutiger Sicht nicht den Fortbestand des Unternehmens.

AUSBLICK

Im zweiten Quartal hat sich die erfreuliche Entwicklung aus dem ersten Quartal fortgesetzt. Beide Quartale lagen über dem Vorjahr sowie über den Erwartungen.

Mit einem Ergebnis aus Discontinued Operations von 63,8 Mio. EUR wurde die ursprünglich abgegebene Prognose übertroffen. Das Ergebnis aus Discontinued Operations sollte sich auch für das Gesamtjahr auf diesem Niveau bewegen.

Insbesondere der hohe Auftragseingang vom Jahresanfang unterstützt die Erreichbarkeit der Umsatz- und Ergebnisziele für das laufende Jahr. Der Vorstand erhöht daher die bisherige Ziel-EBIT-Marge für das Jahr 2007 von 4,2 Prozent auf 4,6 Prozent.

Der KUKA Konzern hat bereits zur Jahresmitte bedeutende Zielstellungen für das Gesamtjahr bei den Finanzkennziffern erreicht.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	6 Monate 2007	6 Monate 2006
Umsatzerlöse	615,1	501,8
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	24,8	21,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,7	2,4
Gesamtleistung	642,6	525,8
Sonstige betriebliche Erträge	19,6	14,6
Materialaufwand	-376,4	-318,3
Personalaufwand	-164,6	-152,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12,2	-12,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80,7	-57,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	28,3	0,5
Beteiligungsergebnis	0,0	0,7
Zinsergebnis	-5,7	-7,2
Ergebnis vor Steuern	22,6	-6,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,6	-3,8
Ergebnis aus Continuing Operations	17,0	-9,8
Ergebnis aus Discontinued Operations	63,8	-52,4
Ergebnis nach Steuern	80,8	-62,2
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	0,5
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €)	3,04	-2,32
davon aus Continuing Operations	0,64	-0,37
davon aus Discontinued Operations	2,40	-1,95

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006
Umsatzerlöse	324,4	264,6
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	8,8	9,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,4	1,5
Gesamtleistung	334,6	275,9
Sonstige betriebliche Erträge	13,6	8,5
Materialaufwand	-195,8	-176,2
Personalaufwand	-83,7	-74,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,5	-6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43,7	-28,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	18,5	-1,4
Beteiligungsergebnis	0,0	0,7
Zinsergebnis	-1,3	-3,6
Ergebnis vor Steuern	17,2	-4,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,1	-2,9
Ergebnis aus Continuing Operations	13,1	-7,2
Ergebnis aus Discontinued Operations	66,5	-48,6
Ergebnis nach Steuern	79,6	-55,8
Anteile Dritter am Ergebnis	0,0	0,1
Ergebnis je Aktie (nach Anteilen Konzernfremder in €)	2,99	-2,09

KONZERNBILANZ

Aktiva

Mio. €	30.6.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	68,2	135,9
Sachanlagen	94,1	153,5
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	2,3
Finanzinvestitionen	1,1	1,6
	163,4	293,3
Langfristige Steuerforderungen	8,9	8,8
Latente Steuern	35,3	42,2
	207,6	344,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	158,9	231,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151,0	252,5
Forderungen aus Langfristfertigung	153,2	116,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3,6	3,6
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	34,0	41,4
	341,8	414,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108,4	74,9
	609,1	720,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	6,5	6,5
	823,2	1.071,1

Passiva

Mio. €	30.6.2007	31.12.2006
Eigenkapital	202,9	126,7
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	58,0	76,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	15,2	18,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79,3	132,1
Latente Steuern	6,5	10,6
	159,0	237,7
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3,4	82,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,8	209,5
Erhaltene Anzahlungen	44,8	95,0
Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	41,7	75,2
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,8	0,8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und		
Rechnungsabgrenzungen	83,9	93,7
Steuerrückstellungen	21,0	23,0
Sonstige Rückstellungen	128,9	127,3
	461,3	706,7
	823,2	1.071,1

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KUKA KONZERNS

Mio. €	6 Monate 2007	6 Monate 2006
Ergebnis nach Steuern	80,8	-62,2
Abgangsergebnis aus Discontinued Operations	-66,5	49,3
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	14,4	20,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3,0	5,2
Cashflow	31,7	12,3
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-9,7	-0,3
Veränderung der		
Rückstellungen	14,6	-39,1
Vorräte	-26,2	-32,8
Forderungen und Abgrenzungsposten	-87,9	-12,6
Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	13,8	-1,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-63,7	-74,3
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	33,6	1,4
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-16,9	-14,4
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,2	-0,9
Aus- / Einzahlungen durch den Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	155,8	26,1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-0,8	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	171,5	12,2
Free Cashflow	107,8	-62,1
Einzahlung aus der Begebung der Wandelanleihe	0,0	67,4
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-74,0	-95,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-74,0	-28,5
Zahlungswirksame Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	33,8	-90,6
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Bestandes an flüssigen Mitteln	-0,5	-5,5
Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln	33,3	-96,1
Bestand an flüssigen Mitteln am Anfang der Periode (01.01.)	74,9	125,8
Bestand an flüssigen Mitteln am Ende der Periode (30.06.)	108,2	29,7

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbeurteilung, Sicherungsgeschäfte				
01.01.2006	69,2	99,5	19,5	0,5	-0,2	0,0	188,5	0,6	189,1
Veränderung aus Wandelanleihe		11,4					11,4		11,4
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse			-3,9				-3,9	-0,2	-4,1
Währungsänderung				-1,7			-1,7		-1,7
Sonstige neutrale Veränderungen					1,2		1,2		1,2
Ergebnis der Periode						-61,7	-61,7	-0,5	-62,2
30.06.2006	69,2	110,9	15,6	-1,2	1,0	-61,7	133,8	-0,1	133,7

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernbilanzgewinn	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile Dritter	Summe
			Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Marktbeurteilung, Sicherungsgeschäfte				
01.01.2007	69,2	29,9	28,8	-2,7	0,0	0,0	125,2	1,5	126,7
Veränderung der Beteiligungsverhältnisse								-0,1	-0,1
Währungsänderung				-4,5			-4,5		-4,5
Sonstige neutrale Veränderungen									0,0
Ergebnis der Periode						80,8	80,8		80,8
30.06.2007	69,2	29,9	28,8	-7,2	0,0	80,8	201,5	1,4	202,9

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Die Konzernabschlüsse der KUKA Aktiengesellschaft werden nach den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) erstellt. Die Zwischenberichterstattung erfolgt somit gemäß IAS 34. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

KONZERNKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss sind neben der KUKA Aktiengesellschaft 13 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 34 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 wurde die KUKA Service Solutions GmbH, Augsburg, auf die KUKA Schweissanlagen GmbH, Augsburg, verschmolzen. Die 2006 neu gegründeten Gesellschaften KUKA Roboter Austria GmbH, Österreich, sowie die KUKA Robotics (India) pvt. Ltd wurden erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die IWKA Holding Corp, USA wurde zum 30. Juni 2007 auf die KUKA Flexible Production Systems Corporation, USA verschmolzen. Die GECOM-Societe Groupement Etudes Carrosserie Outillage Mecanique S.A, Frankreich wurde rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die Muttergesellschaft KUKA Systems France S.A.S verschmolzen.

Aufgrund des Verkaufs der Verpackungstechnik an Fonds der Beteiligungsgesellschaft Odewald & Companie sind mit Wirkung zum 19. April 2007 folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

- A + F Automation + Fördertechnik GmbH, Kirchlengern
- Benz & Hilgers GmbH, Neuss
- BW International Inc., Davenport, USA
- BW International (Holdings) Ltd., Altrincham, Großbritannien
- BWI plc, Altrincham, Großbritannien
- ERCA Formseal Iberica S.A., Barcelona, Spanien

- ERCA Formseal S.A., Les Ulis, Frankreich
- Fabrima Máquinas Automáticas Ltda., Sao Paulo, Brasilien
- GASTI Verpackungsmaschinen GmbH, Schwäbisch Hall
- HASSIA Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt
- Hassia Redatron Packaging Machinery Pvt. Ltd., Pune, Indien
- IWKA Packaging USA Inc, Morganville, USA
- Hüttlin GmbH, Steinen
- IWK Packaging Machinery Ltd., Bangkok, Thailand
- IWK Verpackungstechnik GmbH, Stutensee
- IWKA Packaging Systems GmbH, Kirchlingern
- IWKA Packaging Verwaltungs GmbH, Stutensee
- IWKA Packaging OOO, Moskau, Russland
- IWKA PACSYSTEMS Inc., Fairfield, USA
- R.A. Jones Inc., Covington, USA
- Packaging Technologies Inc., Davenport, USA
- Tecmar SA, Mar del Plata, Argentinien

Darüber hinaus wurden im Rahmen dieses Verkaufs 4 nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und zwei assoziierte Unternehmen veräußert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2006. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2006 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

DISCONTINUED OPERATIONS/ ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß IFRS 5 alle Unternehmen, die bis zum 30. Juni 2007 als Discontinued Operations kategorisiert sind - auch für das Vorjahr -, im Ergebnis aus Discontinued Operations zusammengefasst. In der Bilanz erfolgt die Zuordnung der Vermögenswerte und Schulden zu den Posten Vermögenswerte der Discontinued Operations und Verbindlichkeiten der Discontinued Operations, wobei hier keine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgt.

Die folgenden Unternehmen des Bereichs Verpackungstechnik wurden zum 27. März 2007 als Discontinued Operations eingestuft und mit Wirkung zum 19. April 2007 an Fonds der Beteiligungsgesellschaft Odewald & Company veräußert:

- A + F Automation + Fördertechnik GmbH, Kirchlegern
- Benz & Hilgers GmbH, Neuss
- BW International Inc., Davenport, USA
- BW International (Holdings) Ltd., Altrincham, Großbritannien
- BWI plc, Altrincham, Großbritannien
- ERCA Formseal Iberica S.A., Barcelona, Spanien
- ERCA Formseal S.A., Les Ulis, Frankreich
- Fabrima Máquinas Automáticas Ltda., Sao Paulo, Brasilien
- GASTI Verpackungsmaschinen GmbH, Schwäbisch Hall
- HASSIA Verpackungsmaschinen GmbH, Ranstadt
- Hassia Redatron Packaging Machinery Pvt. Ltd., Pune, Indien
- IWKA Packaging USA Inc, Morganville, USA
- Hüttlin GmbH, Steinen
- IWK Packaging Machinery Ltd., Bangkok, Thailand
- IWK Verpackungstechnik GmbH, Stutensee
- IWKA Packaging Systems GmbH, Kirchlegern
- IWKA Packaging Verwaltungs GmbH, Stutensee
- IWKA Packaging OOO, Moskau, Russland
- IWKA PACSYSTEMS Inc., Fairfield, USA
- R.A. Jones Inc., Covington, USA
- Packaging Technologies Inc., Davenport, USA
- Tecmar SA, Mar del Plata, Argentinien

Die Vorjahreswerte der Discontinued Operations in der Gewinn und Verlustrechnung enthalten weiterhin die Beträge der bereits im Jahresabschluss 2006 als Discontinued Operations berücksichtigten Gesellschaften.

Das Ergebnis aus Discontinued Operations des Vorjahres enthält somit die operativen Ergebnisanteile der Boehringer-Gruppe, der ARO-Gruppe, der GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH sowie der HASSIA-Redatron GmbH.

Darüber hinaus ist im Ergebnis aus Discontinued Operations zum 30. Juni 2007 das Abgangsergebnis aus dem Verkauf der veräußerten Unternehmen des Bereichs Verpackungstechnik in Höhe von +66,5 Mio. EUR enthalten. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum war hier das Abgangsergebnis der B&R Sicherheits- und Regelarmaturen

GmbH, der JW Froehlich Gruppe sowie Abwertungen gem. IFRS 5 auf die Vermögensgegenstände der ARO-Gruppe, der GSN Maschinen-Anlagen-Service GmbH sowie der Hassia Redatron GmbH in Höhe von insgesamt – 49,3 Mio. EUR enthalten

Aus dem Verkauf des zum 31. März 2007 als zur Veräußerung bestimmter Vermögenswert ausgewiesenen Grundstücks der KUKA AG in Stutensee wurde ein Veräußerungsgewinn vereinnahmt. Das nicht betriebsnotwendige Grundstück nebst Gebäuden der Bopp & Reuther Anlagenverwaltungs GmbH in Mannheim wird, wie bereits zum 31. Dezember 2006, weiterhin als zur Veräußerung bestimmter Vermögenswert bilanziert. Der Verkauf dieses Grundstücks erfolgte am 27. Juni 2007 mit Wirkung zum 1. Juli 2007.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen. Darin sind auch die liquiden Mittel der Discontinued Operations enthalten.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentlichen Elemente der Segmentinformationen über das primäre Segmentberichtsformat Geschäftssegmente sind in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotertechnik sowie Anlagen- und Systemtechnik enthalten.

ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder durch Division mit der Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (26,6 Mio.) ermittelt. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 3,04 EUR pro Aktie.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2006 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse nur durch den Verkauf der Verpackungstechnik wesentlich verändert. Hieraus ergeben sich zusätzliche Haftungsverhältnisse für den KUKA Konzern von 22,5 Mio. EUR. Diese sind in vollem Umfang durch Garantien einer erstklassigen Bank besichert.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 haben sich bei den Beziehungen zu nahe stehenden Personen keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach der Zustimmung des Bundesrates zum Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 am 6. Juli 2007 werden in Deutschland ab 1. Januar 2008 geänderte steuerliche Vorschriften wirksam. Das hat eine Neubewertung der inländischen latenten Steuern des KUKA Konzerns im 3. Quartal 2007 zur Folge. Die Neubewertung führt in der isolierten Betrachtung zu einem höheren Steueraufwand, da ein Überhang an aktiven latenten Steuern besteht. Insgesamt wird dies jedoch nicht zu einer nennenswerten Veränderung der Steuerquote im Konzern für 2007 führen.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 6. August 2007

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Prof. Wollmert

Ketterle

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 06. August 2007

Der Vorstand

Wiedemann

Dr. Koch

Liepert

FINANZKALENDER

- | | | |
|---|--|------------------|
| ○ | Zwischenbericht für die ersten neun Monate | 6. NOVEMBER 2007 |
| ○ | Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2007 | 5. FEBRUAR 2008 |
| ○ | Bilanzpressekonferenz, München
Hotel Bayerischer Hof, 10.00 Uhr | 19. MÄRZ 2008 |
| ○ | DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt | 19. MÄRZ 2008 |
| ○ | Zwischenbericht erstes Quartal | 6. MAI 2008 |
| ○ | Hauptversammlung, Augsburg | 15. MAI 2008 |
| ○ | Zwischenbericht erstes Halbjahr | 5. AUGUST 2008 |
| ○ | Zwischenbericht für die ersten neun Monate | 4. NOVEMBER 2008 |

Hinweis: Der Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen auf Grund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Den dämpfenden Effekten aus dem Anstieg des Ölpreises und anderer Rohstoffpreise wirkten Einflüsse durch eine expansiv ausgerichtete Geldpolitik und vergleichsweise niedrige Kapitalmarktzinsen entgegen.

KONTAKT

KUKA Aktiengesellschaft
Public & Investor Relations
Postfach 43 12 69
86072 Augsburg
Telefon +49 821 797 5251
Fax +49 821 797 5336
e-mail:PR@kuka.com
www.kuka.com